

## Vorwort

Während auf dem Gebiete der Metallbearbeitung durch Schleifen und Polieren für alle wichtigen Arbeitsverfahren eine, wenn auch noch nicht reichhaltige, Literatur vorhanden ist und auch schon wissenschaftliche Untersuchungen vorliegen, deren Ergebnisse für die Ausbildung bestimmter Maschinen und Werkzeuge grundlegend geworden sind, sind auf dem Gebiete der Bearbeitung von Glas, Stein, Leder, Kunststoffen usw. noch recht wenig Arbeiten erschienen. Auch ist die Zahl der wissenschaftlichen Arbeiten, mit Ausnahme der Glasbearbeitung (dank der Tätigkeit der Deutschen Glastechnischen Gesellschaft), noch sehr gering. Es war deshalb erforderlich, der Glas-, Stein-, Leder-, Kunststoff- usw. -Bearbeitung durch Schleifen und Polieren einen vollen Band, den Schlußband, im Handbuch des gesamten Schleif- und Polierwesens, zu widmen.

Bei dieser Arbeit ging es darum, einer immer größer werdenden Verbraucherschaft die Bedeutung der Arbeitsverfahren des Schleifens und Polierens, besonders im Hinblick auf ihre große Wirtschaftlichkeit vor Augen zu führen und schleif- und poliertechnische Kenntnisse zu vermitteln.

Die Herstellung der in der Glas-, Stein-, Leder-, Kunststoff- usw. -Bearbeitung zur Verwendung gelangenden Schleif- und Poliermittel wurde in der vorliegenden Arbeit nur so weit behandelt, als dies zum besseren Verständnis der verschiedenen Arbeitsverfahren für den Verbraucher zweckmäßig und notwendig erschien. Über die zeitgemäßen Schleif- und Poliermittel und ihrer sachgemäßen Verwendung in Industrie und Handwerk ist ja leider noch verhältnismäßig wenig bekannt. Der Austausch von Betriebserfahrungen, der doch dem Fortschritt aller beteiligten Werke dienen soll, ist noch nicht in dem Umfange in die Wege geleitet, wie dies unbedingt erforderlich wäre. Eine über das berechnete Maß hinausgehende Geheimniskrämerei herrscht leider immer noch. Dies zu beobachten hatte der Verfasser in seiner langjährigen Tätigkeit als Schriftleiter der von ihm im Jahre 1924 gegründeten Fachzeitschrift »Die Schleif- und Poliermittelindustrie« (jetzt »Die Schleif- und Poliertechnik«) und des im Jahre 1926 gegründeten Schleifindustrie-Kalenders leider nur zu oft Gelegenheit. Auch von einer für die Weiterentwicklung unserer deutschen Industrie so wichtigen regen Gemeinschaftsarbeit zwischen Herstellern, Verbrauchern und Wissenschaft, die dem Verfasser schon im Jahre 1928 vorschwebte, als er auf der von ihm angeregten Fachveranstaltung für Schleif- und Poliertechnik auf der Kölner Frühjahrmesse die Gründung einer Deutschen Schleiftechnischen Forschungsgesellschaft vergeblich zu verwirklichen suchte, kann leider noch nicht die Rede sein.

Während für die Glasbearbeitung durch Schleifen und Polieren schon eine gewisse Literatur vorhanden ist (die allerdings die Schleif- und Poliermittel nur in geringem Umfange berücksichtigt), kann dies noch nicht von der Bearbeitung von Stein, Leder, Kunststoffen usw. durch die Arbeitsverfahren des Schleifens und Polierens gesagt werden. Es erschien deshalb zweckmäßig, in dem vorliegenden Schlußband gerade dieses Gebiet eingehend zu behandeln, soweit es der zur Verfügung stehende Raum zuließ, und bei der Glasbearbeitung die Schleif- und Poliermittel besonders ausführlich zu behandeln.

Der vorliegende Band soll alle die, welche in der Stein-, Glas-, Leder-, Kunststoff- usw. -Bearbeitung tätig sind, mit den zur Verwendung gelangenden vielartigen Schleif- und Poliermitteln, den Schleif- und Poliermaschinen und zeitgemäßen Schleif- und Polierverfahren vertraut machen und sie in den Stand setzen, wirtschaftlich zu arbeiten und Erzeugnisse bester Güte herzustellen.

Senator e. h. Kleinschmidt